

Intraossäre Anästhesie

„Geringere Patientenbelastung und erhöhte Wirtschaftlichkeit“

Eine immer beliebtere Alternative zur klassischen Betäubung ist die intraossäre Anästhesie. Durch die Injektion mittels direkter Einspritzung des Lokalanästhetikums in die Spongiosa wird eine rasche und schonende lokale Betäubung einzelner Zähne ermöglicht. Im Interview mit der DENTALZEITUNG sprach Produktmanager Udo Hörmann über das W&H Anesto-System, die Vorteile dieser Methode sowie die kontinuierliche Eingliederung der intraossären Anästhesie in deutschen Behandlungszimmern.

Herr Hörmann, worin unterscheidet sich die intraossäre Anästhesie von herkömmlichen Anästhesiemethoden?

Während man bei den gängigen Anästhesieverfahren – Infiltration und Leitungsanästhesie – das Anästhetikum in das Weichgewebe einbringt, werden bei der intraossären Anästhesie mit einer rotierenden Nadel Schleimhaut und Kortikalis des Kieferknochens penetriert und das Anästhetikum in die Spongiosa eingebracht. Der Wirkstoff erreicht dadurch den Nerv bzw. das Nervengeflecht in kürzester Zeit und die Erfolgswahrscheinlichkeit ist deutlich höher.

Die Entwicklung von Anesto basierte auf einer Idee der Firma Innovadontics. Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit?

Die Firma Innovadontics kontaktierte uns mit der Idee, ein spezielles Handstück für die intraossäre Injektion zu entwickeln, weil alle bis dahin am Markt befindlichen Lösungen unbefriedigend waren. Innovadontics lieferte sowohl Inputs bezüglich der medizinischen Anwendung als auch Ideen zur technischen Umsetzung. Die komplette Produktentwicklung ist jedoch in unserem Hause erfolgt und W&H trägt auch die Gesamtverantwortung.

Mit Anesto beweist W&H einmal mehr das richtige Gespür für Innovationen. Wie schaffen Sie es, Wettbewerbern immer einen Schritt voraus zu sein?

Innovation ist ein wesentliches Element der Unternehmensphilosophie von W&H. Das aktive Aufspüren und Kennen von latenten oder unerfüllten Bedürfnissen von Anwendern und Patienten lenkt die Produktentwicklung in die Richtung, wo W&H dem Kunden oder der Kundin am meisten Nutzen bieten kann. Dazu adaptiert W&H neue Technologien frühzeitig auf die anspruchsvolle Anwendung im Dentalbereich – Beispiel LED.

Dieser Ruf von W&H führt auch dazu, dass uns Leute mit interessanten Ideen kontaktieren und bei W&H ein Team finden, das sich kreativ mit der Idee auseinandersetzt und bis zur Serienreife führt, wenn Nutzen der Idee und Umsetzungsaufwand in einem realistischen Verhältnis stehen.

Am Beispiel Anesto hat uns gereizt, die wesentlichen Vorteile der Methode – wie z.B. keine Taubheit von Zunge und Wange bei und nach der Behandlung – mit dem Kern-Know-how von W&H bei Dentalantrieben zu verbinden und damit in ein neues Gebiet vorzustoßen.

Für welche Einsatzgebiete und Patientengruppen eignet sich Anesto?

Anesto eignet sich für die Anästhesie

ANZEIGE

Parodontalstatus:

schneller, standardisiert und vollständig SW-integriert!

pa-on

Neu!

>> Das erste Parameter zur voll automatisierten Befundung des Parodontalstatus.



orangedental
premium innovations



info: +49 (0) 73 51 474 99 0



▲ **Abb. 1:** Udo Hörmann: Strategischer Produktmanager bei W&H.

von Einzelzähnen, egal, ob das in der Restauration, in der Endodontie, in der Parodontologie oder in der Oralchirurgie und Implantologie passiert. Das kann als primäre Anästhesie erfolgen oder auch als Sekundäranästhesie, wenn ein konventionelles Anästhesieverfahren fehlgeschlagen ist.

Grundsätzlich gelten alle Eignungen und Einschränkungen, die allgemein für Anästhesien gelten.

Spezielles Augenmerk bei der Anwendung der intraossären Anästhesie ist bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen geboten, um eine Verletzung des Zahnkeims zu vermeiden. Auszuschließen sind Patienten, die eine Bisphosphonattherapie erhalten haben.

Besonders geeignet ist Anesto in Fällen, wo gängige Anästhesiemethoden eine geringe Erfolgsrate aufweisen, wie z.B. Pulpitis, Periodontitis apicalis oder bei Patienten mit reduzierter Anästhesieverträglichkeit. Mit Anesto ist in der Regel mit einer geringeren Menge an Anästhetikum ein profunder Anästhesieeffekt möglich und die Belastung des Patienten wird reduziert.

Bitte schildern Sie kurz die einzelnen Arbeitsschritte!

Wesentlich ist die profunde Kenntnis der individuellen anatomischen Situation des Patienten durch Röntgen oder DVT. Beim Start der Behandlung ist Anesto, mit Nadel und Ampulle bestückt, wie jedes andere Winkelstück am Antriebsmotor vorbereitet.

Im Zielsitus wird eine Oberflächenanästhesie aufgetragen und dann an der vorgesehenen Einstichstelle das Weichgewebe mittels Infiltration betäubt. Nun

wird der Motor gestartet und mit der rotierenden Nadel die Kortikalis penetriert. Am deutlich geringeren Widerstand in der Spongiosa merkt der Behandler, dass die Penetration erfolgreich war, stoppt den Motor und injiziert nun langsam und vorsichtig mit dem Hebel am Anesto das Anästhetikum in die Spongiosa. Nadel herausziehen, eine Minute warten und die Behandlung kann beginnen.

Welche Vorteile bieten sich für Zahnarzt und Patient?

Für den Patienten ist einerseits wichtig, dass die Anästhesie „sitzt“ und die Behandlung schmerzfrei abläuft, andererseits, dass das lästige Taubheitsgefühl bei und nach der Behandlung entfällt.

Für den Behandler ist wichtig, dass die Anästhesie profund ist und dadurch die notwendigen Arbeiten wie geplant durchführbar sind. Der schnelle Wirkungseintritt spart außerdem Zeit. In der Oralchirurgie zeigt sich, dass durch den Adrenalinzusatz das Behandlungsfeld bei intraossärer Anästhesie blutfreier ist, was die Operation wesentlich erleichtert.

Lässt sich daraus schlussfolgern, dass Anesto das Zeitmanagement des Behandlers verbessert und für mehr Wirtschaftlichkeit sorgt?

Ja, das lässt sich daraus schlussfolgern. Anesto verbessert die Wirtschaftlichkeit in der Zeit zum Wirkungseintritt, als Basis für eine erfolgreiche Behandlung und auch als interessantes Alleinstellungsmerkmal einer Praxis gegenüber dem Patienten.

Warum sollte jeder Zahnarzt intraossär applizieren? Welchen Mehrwert bietet das Anesto-System?

Wo man eine profunde Anästhesie braucht oder die Risiken einer Leitungsanästhesie vermeiden möchte, ist die intraossäre Injektion mit Anesto eine hochinteressante Alternative zu konventionellen Anästhesiemethoden.

Gibt es eine Erfolgsquote?

Als primäre Anästhesie zeigen die einschlägigen Studien eine Erfolgsquote der intraossären Anästhesie, je nach Situation und verwendetem Anästhetikum zwischen 81 Prozent und 99 Prozent. Die intraossäre Anästhesie als Sekundäranästhesie zu einer Leitungsanästhesie erbringt nach einer aktuellen Studie mit Anesto bei

ALPRO®

ALPRO MEDICAL

AKTION: **AlproJet-DD** **StarterSet**



AlproJet-DD **StarterSet Aktion** **REF 3125** **Aktion vom** **1.05.-31.10.2012**

1x AlproJet-DD, 500 ml Flasche
1x AlproJet-W, 1 Liter Flasche
1x AlproJet-DD, 5 Liter Kanister
1x AlproJet-W, 5 Liter Kanister
2x Auslaufhahn für 5 und 10 Liter Kanister

1x AlproJet-Mix Cup
1x AlproCleaner, 500 ml Spritzflasche
1x Desinfektionsplan
1x lam. Produktanwendung
1x Musterflasche SteriCleaner

statt € 166,00

Aktionspreis
€ 160,00*

*Alle Preise sind unverb. Preisempfehlungen und verstehen sich zzgl. MwSt.

Fragen Sie uns oder Ihr Dental Depot!

ALPRO®

ALPRO MEDICAL

Sicher. Sauber. ALPRO.

ALPRO MEDICAL GMBH

Mooswiesenstr. 9 • D-78112 St. Georgen
☎ +49 7725 9392-0 📠 +49 7725 9392-10

🌐 www.alpro-medical.de

✉ info@alpro-medical.de

KENNZIFFER 0751 ▶



▲ Abb. 2: Anesto ist mit allen handelsüblichen ISO-Motoren verwendbar.

Pulpitis die höchste Erfolgsrate der verglichenen Methoden von 94 Prozent.

Welche Wirkungsdauer wird bei der Applikation erzielt?

Die bisherigen Praxiserfahrungen und Studien zeigen uns bei einer Vasokonstriktorkonzentration von 1:200.000 im Schnitt eine Wirkungsdauer von 30 bis 45 Minuten mit einer Injektion. Bei einer Vasokonstriktorkonzentration von 1:100.000 wurde von Anästhesiezeiten bis 90 Minuten berichtet.

Was sind die einzelnen Bestandteile des Anesto-Systems? Wie gestaltet sich die Pflege?

Das Anesto-System besteht aus dem Handstück, einem Adapter für Nadeln und Ampulle, den speziellen Nadeln, der Nadeln Schutzkappe und dem Nadelwechsler. Es werden die üblichen Zylinderampullen verwendet.

Alle Systemelemente sind sterilisierbar und thermodesinfizierbar und damit validierbar hygienisch aufbereitbar. Die Nadeln sind Einwegartikel.

Die Produkteinführung erfolgte auf der letzten IDS. Wie sind die bisherigen Resonanzen?

Das Produkt war zur IDS 2011 zwar fertig, aber ehrlich gesagt hatten wir noch keine große klassische Produkteinführung ge-

plant und wollten im ersten Schritt einmal die Resonanz auf das Produkt erfahren.

Umso überraschter waren wir, als die reine Präsenz von zwei Anesto-Handstücken am Messestand einen so nicht erwarteten Interessentenstrom ausgelöst hatte.

Das Interesse übersteigt auch international bei Weitem unsere Erwartungen und es scheint, dass W&H dadurch eine Bewegung angestoßen hat, die jetzt stark von den Anwendern getragen wird und die wir nach Kräften unterstützen. Es handelt sich ja nicht lediglich um den Verkauf eines Produktes, sondern es geht darum eine Methode zu verbreiten, die stark von den Erfahrungen der Anwender lebt und diese Erfahrungen auch weiteren Kollegen zugänglich gemacht werden sollen.

Die intraossäre Anästhesie gibt es bereits seit Mitte des 20. Jahrhunderts. Trotzdem ist diese Methode aktuell immer noch wenig bekannt und findet seltene Anwendung. Wie erklären Sie sich diesen Sachverhalt?

Ja, da sprechen Sie einen wichtigen Punkt an. Eine endgültige Erklärung für diese Situation kann ich nicht geben, da kenne ich die Geschichte zu wenig.

Fakt ist, dass die Methode in Europa nicht auf dem Lehrplan steht und die bisher dafür erforderlichen Hilfsmittel auch nicht anwendungsgerecht waren. Anders ist die Situation in den Vereinig-

ten Staaten. Dort ist die Methode inzwischen weiter verbreitet. Zum Beispiel setzen dort 41 Prozent der Endodontisten intraossäre Anästhesie regelmäßig ein.

Was raten Sie Zahnärzten, die bislang Hemmungen und Bedenken haben, intraossär zu applizieren? Wie sicher ist die Betäubung mit Anesto?

Bei manchen Anwendern gibt es verständlicherweise so etwas wie eine mentale Barriere, mit einer Injektion in den Knochen zu gehen, und außerdem hatte man auch noch nicht Gelegenheit, die Methode in der Praxis zu üben.

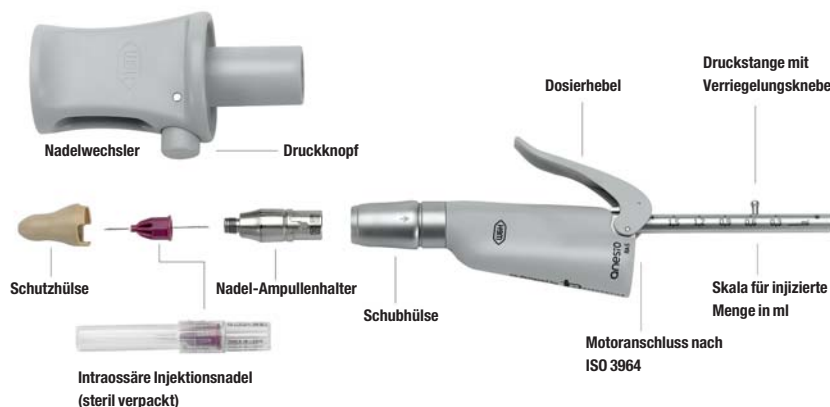
Die bisherig dokumentierten Anesto-Erfahrungen mit weit über tausend Patienten zeigen, dass die Methode sehr sicher einzusetzen ist. In all den dokumentierten klinischen Fällen ist kein einziger kritischer Fall aufgetreten, der eine Folgebehandlung notwendig gemacht hätte. Eher ist es das reduzierte Risiko einer Innervation, das von den Anwendern als Plus für die Methode genannt wird.

Zahnärzten, die die Methode einsetzen wollen, empfehle ich, sich die klinischen Erfahrungen von bisherigen Anwendern anzuhören. Einige davon bieten diese schon als Teil von Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen an.

In der konkreten Anwendung ist wie bereits erwähnt, die genaue Kenntnis der individuellen anatomischen Situation des Patienten wichtig und die sorgfältige Befolgung des Ablaufs, der dem Produkt beiliegt. Das sind wesentliche Voraussetzungen für einen sicheren Einsatz von Anesto.

In der Praxis zeigt sich, dass die Anwender sehr schnell – nach zwei bis drei Anwendungen – mit dem Produkt und der Methode vertraut sind, also wesentlich schneller als erwartet.

Herr Hörmann, vielen Dank für das Gespräch! <<



▲ Abb. 3: Das Anesto-System im Überblick.

>> **KONTAKT**

W&H Deutschland GmbH
 Raiffeisenstraße 4
 83410 Laufen/Obb.
 Tel.: 08682 89670
 E-Mail: office.de@wh.com
 www.wh.com

EXISTENZGRÜNDER- UND PRAXISÜBERGABESEMINARE



EXISTENZGRÜNDERSEMINARE:

Samstag, 10.11.2012, 10:00–14:00 Uhr, **Nürnberg**
Freitag, 12.10.2012 und Samstag, 13.10.2012, **Stuttgart**
Freitag, 23.11.2012, 13:30–19:30 Uhr, **Hamburg**
Samstag, 24.11.2012, 15:00–17:30 Uhr, **München**

PRAXISÜBERGABESEMINARE:

Samstag, 15.09.2012, 10:00–18:00 Uhr, **Dortmund**
Mittwoch, 24.10.2012, 16:00–19:00 Uhr, **Berlin**
Samstag, 24.11.2012, 09:30–14:30 Uhr, **Karlsruhe**
Mittwoch, 07.11.2012, 15:00–18:00 Uhr, **Leipzig**

Weitere Informationen und Anmeldung zu unseren bundesweit angebotenen Seminaren erhalten Sie bei:
Theresa Reuter – Tel.: 06103 7575015 – Fax: 06103 7577018
theresa.reuter@henryschein.de

Alle bundesweiten Veranstaltungen online und immer aktuell:
www.henryschein-dental.de

Erfolg verbindet.

 **HENRY SCHEIN®**
DENTAL